



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Ein Grab

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Ein Grab.

1.

Als mühevoll ich schritt durch Virginia's Wälder,
 Zum Getön raschelnden Laubs, das mit Füßen ich trat, —
 denn im Herbst war's, —

Sah am Fuß eines Baums ich das Grab eines Kriegers;
 Tödtlich verwundet er, — auf dem Rückzug begraben, — leicht
 Alles begriff ich;

Der Halt einer Mittagsstunde, — als: Auf, keine Zeit zu ver-
 lieren! Dies Zeichen doch blieb,

Gekritz auf ein Täfelchen und genagelt an dem Baum über'm
 Grabe:

Kühn, treu, vorsichtig, und mein lieber Kamerad.

2.

Lang, lange sinn' ich, — schreite zu meines Wegs dann;
 Viel wechselnder Zeit, viel wechselndem Leben entgegen.

Doch oft, durch Leben und Zeit, jählings, — allein oder im
 Gewühl des Markts, —

Kommt vor's Aug' mir jenes Soldatengrab, kommt die rauhe
 Schrift mir in Wäldern Virginia's:

Kühn, treu, vorsichtig, und mein lieber Kamerad.

Kriegsträume.

1.

Aus Wolken nieder, im Mitternachtschlaf, von manchem Ge-
 sicht im Kampfe,

Vom Blick der tödtlich Verwundeten erst, von dem Blick, nicht
 zu beschreiben,

Der Todten auf ihren Rücken, weit die Arme ausgebreitet, —
 Traum' ich, träum' ich, träum' ich.